

Gerda-Marie Bartel

Zum Schlussball, am 16. Juli 1966
(Herrenrede)

Verehrte Gäste, sehr geehrter Herr Diel, meine lieben Herren!

Darf ich mich zunächst auch im Namen meiner Kameradinnen für Ihre sehr zu Herzen gehenden Worte bedanken. Gestatten Sie mir daher einige Sätze der ERwiderung! Wer von uns Allen denkt wohl in diesem Augenblick unseres Abschlussglanzes nicht an die erste Tanzstunde zurück? An die Stunde unseres jungen Lebens, die uns die unvergesslichste Bekanntschaft mit Ihnen meine Herren, vermittelte. Lassen Sie mich schon beim Weg zur Tanzschule Diel beginnen. Ein Weg, den wir turnusmässig jede Woche zum Stadion trotteten, sollte uns nun zu Ihnen führen. Unser Herzklopfen, unsere Gedanken, unsere Erwartungen auch nur anzudeuten, wäre schon Indiskretion höchsterⁱⁿ Potenz. Lassen Sie mich daher an dieser Stelle einen Gedankenstrich machen.----- Und dann kam endlich der Augenblick, der Augenblick, in dem wir Sie, meine Herren, in Reih' und Glied lässig, gentleman-like und mit stahlender Siegermiene vor uns sitzen sahen. Das Bild wäre wirklich eine Großaufnahme wert gewesen. Sie glichen sich wie ein Ei... pardon, wie ein James Bond dem anderen, in Ihrer Männlichkeit, meine Herren. Wir waren fasziniert, eingeschüchtert und gespannt,----

Sie, ~~me~~ meine Herren, würden uns nun bald helfen, würden uns führen, Sie würden mit uns über das sprichwörtlich glatte Parkett der Tanzschule Diel gleiten!!! Und dann endlich stürmten Sie, meine Herren, oh Verzeihung, kamen Sie auf uns zu... immer noch lässig, elegant, doch wie ich meine, nicht mehr so ganz gekonnt! Aber das muß doch wohl irgendwie an den gestrengen Röntgenaugen unseres hoch geschätzten Tanzmeisters gelegen haben.--Völlig sicher führten Sie uns dann in den ersten Kreis, jedoch leider oft mit der falschen Hand. Dafür traten wir dann nach den ersten Anweisungen unseres verehrten Herrn Tanzlehrers irrtümlich zart unter Ihre Füße! Meine Herren, das waren unvergeßliche Erlebnisse für uns.--Bedanken möchte ich mich insbesondere auch für Ihre Anhänglichkeit. Wie bravourös nahmen Sie das Risiko auf sich, beim Wechsel der Tanzpartnerinnen von Herrn Diel erwischt zu werden, wenn Sie die Dame Ihrer Wahl durchaus keinem anderen überlassen wollten. Doch diese Nöte haben heute ihr Ende gefunden. Jeder von Ihnen hat seine Erkorene. Ich kann nur sagen, Sie haben gut gewählt!!!! Es war und ist immer unvergesslich schön mit ^{ihnen,} meine Herren.

Mit dieser Feststellung möchte ich unseren Dank an die Herren Väter verbinden. Seien Sie bedankt dafür, daß Sie Ihre Prachtexemplare von Söhnen uns so uneigennützig zur Verfügung stellten. Ein Tänzchen mit uns mag Ihnen kleine Belohnung sein. Doch wenn Damen sich bedanken, mögen Sie auch noch so jung sein, verbinden Sie damit zumeist eine Bitte, Stellen uns Ihre Herren ~~Söhne~~ Söhne auch für den folgenden Kursus für Fortgeschrittene zur Verfügung, weil wir uns doch soooo an Sie gewöhnt haben.

Abschliessend gilt unser besonderer Dank unserem Tanzlehrer- Ehepaar Diel. Mit oft grenzenloser Geduld und sehr viel Mühe, jedoch nie ohne Humor haben sie aus anfänglich holpernden und stolpernden jungen Menschen graziös daher schwebende Tanzpaare geformt. Wir alle sind der beste Beweis dafür.

Herr Diel!

Was Sie ererbt von Ihrem Vater,
erwarben Sie, es zu besitzen.

Oft hetzten Sie uns hin und her
und brachten uns dabei zum Schwitzen!
Doch lohnte sich auch dieser Schweiß,
denn ohne ihn, gibt-s kein en Preis.
Den Vers hab ich für Sie gemacht,
für D I E L, so wie es weint und lacht.